

Stuttgart, 06.10.2015

Beteiligungsbericht 2014 der Landeshauptstadt Stuttgart

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen	Kenntnisnahme	öffentlich	23.10.2015
Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	28.10.2015
Gemeinderat	Kenntnisnahme	öffentlich	29.10.2015

Bericht:

Der Beteiligungsbericht 2014 der Landeshauptstadt Stuttgart informiert über die Grundzüge des Geschäftsverlaufs sowie die Entwicklungen der städtischen Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetriebe (Konzern). Der Berichterstattung nach § 105 Absatz 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg liegen hierbei die Jahresabschlüsse der Unternehmen zum 31. Dezember 2014 zugrunde. Neben dem kommunalrechtlich vorgeschriebenen Mindestinhalt wird im Rahmen der Darstellungen der einzelnen wesentlichen städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe auch über wichtige Verträge und Leistungsdaten informiert. Bei den unmittelbaren Beteiligungsunternehmen wird zusätzlich der gemeinsame Bericht von Aufsichtsrat und Vorstand/ Geschäftsführung zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart wiedergegeben. Die Mitarbeiterzahlen der Unternehmen werden im Berichtsjahr detailliert ausgewiesen.

Darüber hinaus erstellt die Landeshauptstadt Stuttgart für ihre Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe jährlich einen Konzernabschluss (ohne Stadthaushalt), aus dem die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen hervorgeht.

Im Berichtsjahr 2014 gehören zum Konsolidierungskreis des Konzerns der städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe 51 Einzelunternehmen. Veränderungen im Konsolidierungskreis ergaben sich aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der Landesmesse Stuttgart auf Basis eines Teilkonzernabschlusses sowie aus dem Zuerwerb der SWS Netzinfrastruktur GmbH (jetzt Stuttgart Netze

GmbH) und weiterer Windpark-Gesellschaften im Stadtwerke Stuttgart-Teilkonzern (bzw. SVV-Teilkonzern). Zudem wurde die Gesellschaft Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH in 2014 gegründet und einbezogen.

Für das Jahr 2014 erreichen die städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe ein Bilanzvolumen von rund 5,27 Mrd. EUR (VJ 4,93 Mrd. EUR). Die Umsatzerlöse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen betragen im Berichtsjahr 1,40 Mrd. EUR (VJ 1,32 Mrd. EUR). Die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Vermögenslage

Eine detaillierte Analyse zur Vermögenslage des Konzerns Stadt ist im Beteiligungsbericht enthalten (S. 26 ff).

	2014	2013	2012	2011	2010	Veränd. 2014/2013
	Mio. EUR					
Aktiva						
Anlagevermögen	4.633	4.384	4.231	4.162	4.089	249
Umlaufvermögen	642	549	565	556	577	93
	<u>5.275</u>	<u>4.933</u>	<u>4.796</u>	<u>4.718</u>	<u>4.666</u>	<u>342</u>
Passiva						
Eigenkapital	1.805	1.726	1.720	1.716	1.714	79
Sonderposten	907	884	748	716	699	23
mittel- und langfristiges						
Fremdkapital	1.749	1.577	1.505	1.489	1.420	172
kurzfristiges Fremdkapital	814	746	823	797	833	68
	<u>5.275</u>	<u>4.933</u>	<u>4.796</u>	<u>4.718</u>	<u>4.666</u>	<u>342</u>

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 87,9%. Das Anlagevermögen ist im Wesentlichen durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Fremdkapital sowie Sonderposten aus der Finanzierung des Anlagevermögens und Ertragszuschüsse gedeckt.

In den letzten fünf Jahren entwickelten sich die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben wie folgt:

	2014	2013	2012	2011	2010	Veränd. 2014/2013
	Mio. EUR					
Investitionen	338	324	264	259	304	14

Wesentliche Investitionen wurden im Berichtsjahr beim Klinikum, im

SVV-Teilkonzern, bei der SWSG, im Bereich Entsorgung (SES) und im FSG-Teilkonzern vorgenommen.

Das Eigenkapital und die Eigenkapitalquote entwickelten sich wie folgt:

	2014		2013		2012		2011		2010	
	Mio. EUR	%								
Eigenkapital	1.805	34,2	1.726	35,0	1.720	35,9	1.716	36,4	1.714	36,7

Eigenkapital und Eigenkapitalquote haben sich von 2013 auf 2014 erneut reduziert. Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns kann derzeit noch als stabil bezeichnet werden, ist jedoch mittelfristig im Auge zu behalten.

Ertragslage

Eine detaillierte Analyse zur Ertragslage des Konzerns Stadt ist im Beteiligungsbericht enthalten (S. 20 ff). Die nachfolgenden Kennzahlen geben einen Überblick über die wesentlichen Veränderungen:

	2014	2013	2012	2011	2010	Veränd. 2014/2013
	Mio. EUR					
Umsatzerlöse	1.401	1.319	1.316	1.247	1.215	82
Personalaufwand	692	659	638	613	587	33
Abschreibung	206	192	186	178	176	14
Betriebsergebnis	22	19	37	24	12	3
Beteiligungs-/Finanzergebnis	-36	-41	-45	-48	-40	5
Neutrales Ergebnis	27	16	4	16	15	11
Konzernjahresergebnis	9	-6	-6	-7	-11	15

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 82 Mio. EUR. Maßgeblich für den Anstieg waren neben der Erweiterung des Konsolidierungskreises (SWS-Teil-konzern) die gestiegenen Umsätze im SVV-Teilkonzern (SSB) und im Bereich Medizinische Einrichtungen (Klinikum). Zusätzlich war im Bereich Messe ein turnusbedingtes Wachstum zu verzeichnen.

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl des Konzerns stieg gegenüber dem Vorjahr von 10.965 Mitarbeitern auf 11.147 Mitarbeiter. Ursächlich für die Zunahme war in erster Linie der Personalaufbau im Klinikum und im SVV-Teilkonzern (SSB). Darüber hinaus sind im Personalaufwand tariflich bedingte Steigerungen berücksichtigt.

Das Betriebsergebnis nahm gegenüber dem Vorjahr um 3 Mio. EUR zu. Der Bereich Versorgung und Verkehr, der Bereich Wohnungsbau und der Bereich Messe und

Marketing erzielten höhere Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr. Gegenläufig wirkten die zurückgegangenen Ergebnisse des Bereichs Entsorgung, des Bereichs Bäderbetriebe und des Bereichs Medizinische Einrichtungen (Klinikum).

Das Konzernergebnis beläuft sich für das Geschäftsjahr 2014 unter Berücksichtigung des Beteiligungs-/Finanzergebnis und des neutralen Ergebnisses auf 9 Mio. EUR (VJ - 6 Mio. EUR).

Beteiligte Stellen

Michael Föll
Erster Bürgermeister

Beteiligungsbericht

zum Seitenanfang